

Bayerische Tischtennis-Nachwuchsmeisterschaften:

Nachwuchsspieler von zwei Kreisvereinen auf dem Treppchen

Von den 32 Vereinen des Tischtennis-Kreises hatten nur der TTC Langweid und der SV Nordendorf Qualifizierte für die bayerischen Tischtennis-Nachwuchsmeisterschaften. Vom TTC Langweid konnten sich sechs Nachwuchstalente für die weiß-blauen Titelkämpfe, die am vergangenen Wochenende im niederbayerischen Grafenau stattgefunden haben qualifizieren, vom SV Nordendorf zwei. Von den 8 Qualifizierten „schlugen dann in Grafenau nur sieben auf“, denn Marina Heinrich (TTC Langweid), die im Vorjahr zu zwei Meistertiteln gekommen war und auch in diesem Jahr beste Aussichten gehabt hätte, musste aufgrund ihrer Knieverletzung, die zur OP ansteht, die Teilnahme absagen. Vom TTCL mit in Grafenau dabei Joel Mittel (Schüleraltersklasse A), Haike Zhang (Jugend), Verena Dirr Anastasia Kitaev, Sonja Schweikardt, alle Schülerinnen A) Marina Heinrich stand Barbara Jungbauer, ebenso wie Christian Kern in der Betreuung der TTCL-Asse zur Seite. Das Bemühen um die Nachwuchsarbeit des SV Nordendorf wurde durch die Qualifikation der Nachwuchstalente Tim Schlembach und Julian Reich (beide Schüler-Altersklasse B) bestätigt. Tim Schlembach kam als zweiter seiner Vorrunde in die Endrunde seiner Altersklasse (Schüler B) In der Hauptrunde war die 1. Station schon Endstation, wobei er am späteren Vizemeister scheiterte. Im Doppelwettbewerb scheiterte das Nordendorfer Duo in der 1. Runde. Für Julian Reich blie es im Einzel zwar bei der Vorrunde, doch etabliert er sich mehr und mehr in der bayerischen Elite. Für die beiden Nordendorfer Nachwuchsasse waren die Voraussetzungen beeinträchtigt, kamen sie doch direkt vom Wagreiner Skielageraufenthalt ihrer Schule nach Grafenau Das war natürlich keine gute Vorbereitung. Alle 7 Nachwuchsspieler der beiden Kreisvereine wussten im niederbayerischen Grafenau im Kreis der bayerischen Elite zu überzeugen, auch die, denen der Sprung „auf das Treppchen“ (Plätze 1 – 3) nicht gelungen ist. Gelungen ist dies mit jeweils 3. Plätzen Anastasia Kitaev im Einzelwettbewerb der Schüler-Altersklasse A, Haike Zhang im Doppel der Jugend mit ihrer Landshuter Partnerin Katharina Teufl und Sonja Schweikardt im Doppel

der Schülerinnen A mit ihrer Oberndorfer Partnerin Pia Hallmann. Besonders beachtlich war die von der 13jährigen Anastasia Kitaev gebotene Vorstellung. Sie erreichte als Siegerin ihrer schweren Vorrundengruppe „sie konnte da die favorisierte Stefanie Felbermeier (Oberbayern) bezwingen, die Endrunde. Nach zwei Siegen in der Endrunde verlor die temperamentvolle Langweiderin im Halbfinale gegen ihre Gegnerin den ersten Satz unnötig mit



10:12 und verlor damit auch den Faden, den sie nicht mehr aufnehmen konnte. Haike Zhang zeigte

sich beim älteren Nachwuchs in ihrer Vorrundengruppe souverän. Im Viertelfinale war für die Langweiderin die spätere Vizemeisterin Sophia Kahler (SV Niederbergkirchen) Endstation. Sonja Schweikardt kam im Einzel nicht in die Gänge und schied in der Vorrunde aus. Der dritte Platz im Doppel war aber ein guter Trost. Eine souveräne Vorstellung lieferte in ihrer Vorrundengruppe Verena Dirr ab. Sie war da ihren drei Gegnerinnen deutlich überlegen, was Hoffnung machte. In der Endrunde konnte sie jedoch nicht gleich an die Vorrundenleistung anknüpfen. Mit sich unzufrieden konnte sie im Viertelfinale ihr Leistungsvermögen nicht abrufen. Sehr zufrieden zeigten sich die TTCL-Betreuer mit der Leistung von Joel Mittel, der in der Vorrunde mit Platz zwei und dem Erreichen der Endrunde seinen Fortschritt bestätigen konnte. Er konnte dem Gruppensieger und späteren Bayerischen Meister, Florian Schwalm (Fürstenfeldbruck) beim 1:3 stark zusetzen. Das unnötige Ausscheiden in der 1. Hauptrunde (Achtelfinale) konnte das Bild nicht trüben. /jug

Photo: Siegerehrung im Einzel der Schülerinnen A – links Anastasia Kitaev